

Kommunale Bildungskoordination für Neuzugewanderte in Fürth

Projekt LERNE NEU - Lernnetzwerk für Neuzugewanderte

Mit der kommunalen Bildungskoordination soll für Flüchtlinge und andere neuzugewanderte Migranten in Fürth der Zugang zum Bildungssystem verbessert, Bildungsangebote aufeinander abgestimmt und strategische Entscheidungen datenbasiert unterstützt werden. Ziel ist es, durch angepasste Bildungsangebote den Integrationsprozess von Neuzugewanderten zu fördern.

Zu den **Aufgaben der Bildungskoordinatoren** gehören:

- Mapping der Bildungsangebote und -anbieter, um die Bildungslandschaft zu strukturieren
- Herstellung von Transparenz über vor Ort tätige Bildungsakteure sowie vorhandene Bildungsangebote und diese mit dem Bedarf verknüpfen
- Koordinierung und Vernetzung der relevanten Akteure im Bildungsbereich
- Aufbau kommunaler Koordinierungsstrukturen und -gremien
- Beratung von Entscheidungsträgern der Kommune

Das Projekt startete planmäßig am 01.08.2016. Über den August hinweg verschafften sich die beiden Koordinierenden, die mit jeweils 19,5 Wochenarbeitsstunden angestellt sind, einen ersten Überblick über die Bildungsangebote für Neuzugewanderte vor Ort, systematisierten die Angebote nach Trägerschaft, inhaltlicher Ausrichtung und Zielgruppe. Danach wurden die Aufgaben unter den beiden Projektmitarbeitern wie folgt aufgeteilt:

Sebastian Dyrschka

Zuständig für Bildungsangebote für junge Menschen bis 16 Jahre (Schulpflicht) und deren Eltern

- Kindergarten / Schulvorbereitende Einrichtungen / Krippe, Tagespflege, Frühförderung
- Grundschule, Förderzentrum
- Mittelschule (+BO-Klasse), ggf. auch Realschule und Gymnasium
- Berufsberatung während der Schule, non-formale Bildung im Umfeld der Schule
- Zudem: Organisation von Veranstaltungen (Auftaktkonferenz sowie Weiterbildungen für Bildungs- und Beratungspersonal)

Ana Schönberger

Zuständig für Bildungsangebote für Menschen ab 16 Jahre hin zum lebenslangen Lernen

- Übergangssystem (BiK, BüK, Sprachförderung, Nachholen von Schulabschlüssen, Anerkennung ausländische Schulabschlüsse, Übergang in Ausbildung)
- Duale Ausbildung, Schulberufssystem
- Anerkennung ausländische beruflicher Qualifikationen und Hochschulabschlüsse
- Integrationskurse und berufsbezogene Sprachkurse
- Berufliche Weiterbildung, Hochschulbildung, kulturelle Bildung und non-formale Bildung

Zurzeit findet das Mapping der vor Ort aktiven Anbieter von **Integrationskursen** statt. Durch diese Arbeit sind bereits einige Herausforderungen in diesem Bereich sichtbar geworden. Beispielsweise wurde festgestellt, dass es in ganz Fürth und Nürnberg aktuell nur sehr wenige Anbieter von Alphabetisierungskursen gibt, da diese in der Durchführung anspruchsvoller sind, den Trägern aber einen geringeren finanziellen Ertrag aufgrund der kleineren Teilnehmerzahl bringen. Es mangelt zurzeit auch an der Verteilung der Teilnehmer zwischen den verschiedenen Trägern, sodass einige Integrationskurse bereits bis nächsten Frühling ausgebucht sind, während andere Kurse aus Teilnehmermangel nicht stattfinden. In beiden Fällen ist eine Koordination notwendig.

Im September fanden erste Organisations- und Informationsgespräche mit den Leitungen der Fürther Berufsschulen statt. Hierbei wird aktiv die Verteilung der Schüler/-innen auf die Berufsintegrationskurse (BiK- und BiK-V), Berufsübergangsklassen (BüK) und Sprachintensivklassen (SiK) begleitet und pädagogische Zusatzangebote der Elan gGmbH und des bfz gGmbH miteinander vernetzt. In diesem Zusammenhang fand auch ein erstes Abstimmungsgespräch mit der Berufsberatung der Arbeitsagentur Fürth statt. Auf diese Weise konnten Informationen zentral bei der Bildungskoordination gesammelt und Informationslücken zwischen den in diesem Bereich aktiven Akteuren geschlossen werden.

Ebenfalls im September fanden erste Informationstreffen mit einem Großteil jener Schulleitungen statt, an deren Schulen Übergangsklassen unterrichtet werden. Bisher zeigt sich hier ein buntes Bild unterschiedlichster Angebote. Jede Schule arbeitet dabei in ihrem Ermessensspielraum mit unterschiedlichen Zusatzangeboten, von dem Einsatz von Drittkräften und Bundesfreiwilligendienstleistenden oder der Unterstützung durch JaS-Kräfte bis zu Kooperationen mit außerschulischen Einrichtungen, etwa mit dem Café Elli im Bereich Elternarbeit, dem Jugendmigrationsdienst im Bereich der Nachmittagsbetreuung oder im Rahmen von Schülerpatenschaften mit anderen Schulen.

Die Katalogisierung und Systematisierung der unterschiedlichen Angebote und ihrer jeweiligen strukturellen Verankerung ist im Moment noch nicht abgeschlossen. Ziel dieses Prozesses ist es, den Schulen eine Übersicht über alle Angebote und deren Inhalte zu geben und einzelne Schulen bei der Umsetzung passender neuer Projekte zu unterstützen. Einerseits können auf diese Weise Schulen und Lehrkräfte entlastet werden; außerdem kann Schüler/-innen mit erhöhtem Unterstützungsbedarf, wie dies im Falle der Kinder und Jugendlichen in Übergangsklassen häufig der Fall ist, zusätzliche Hilfe zuteilwerden.

Neben den hier beschriebenen Koordinierungsaufgaben hat die Bildungskoordination zudem eine Auftaktveranstaltung für alle beteiligten Akteur/-innen organisiert und durchgeführt.

Der nächste, zweite, Fürther Bildungsbericht wird sich in einem gesonderten Kapitel ebenfalls mit dem Bereich Bildung und Integration beschäftigen. In diesem Rahmen wird das kommunale

Bildungsmanagement unter der Führung von Frau Kora Maresch-Kern ebenfalls inhaltlich bei der Sammlung und Aufbereitung von Daten unterstützt werden.

Notwendig und sinnvoll war bzw. ist die im Projekt geleistete Arbeit, da sich in einem Bildungsbereich, in dem sich angebotene Maßnahmen vor allem in Zeiträumen wie dem Schuljahresbeginn, dem Jahreswechsel oder dem Schuljahresende schnell und häufig verändern, verschwinden oder neu hinzu kommen, nun eine zentrale und breit vernetzte Stelle um die schnelle Weitergabe und den Austausch von Informationen kümmern kann. Durch das Schaffen von Transparenz werden Beteiligte entlastet und bekommen im Rahmen der Arbeit der Bildungskoordination die Möglichkeit zur engeren Vernetzung. Zukünftige Maßnahmen können durch die beratende Tätigkeit von LERNE NEU mit Weitsicht geplant werden; dies wird in einem Bereich mit aktuell immer noch vorherrschenden unsicheren Zahlenlagen bei vielen Verwaltungsstellen und zahlreichen Experimenten bei den Angeboten für Neuzugewanderte in den kommenden Jahren von großer Notwendigkeit bleiben.

Am 18.10. fand eine Auftaktveranstaltung für das Projekt bei der ELAN GmbH mit rund 50 Teilnehmer/innen statt.

Kontakt:

Ana Schönberger

*Bereiche berufliche Aus- und Weiterbildung,
Hochschulbildung und non-formale Bildung*
0911/974-1016
ana.schoenberger@fuerth.de

Sebastian Dyrschka

*Bereiche frühkindliche Bildung
und schulische Bildung*
0911/974-1023
sebastian.dyrschka@fuerth.de

Das Projekt LERNE NEU ist im *Projektbüro für Schule und Bildung der Stadt Fürth* (Referat I – Schule, Bildung; Sport) im Rathaus (Königstr. 88, 90762 Fürth, Zi. 112) angesiedelt.

Das Projekt wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert.